

nach links gerichteten Wölfen (vom Betrachter aus gesehen). Über dem Schild erhebt sich ein vergoldeter Helm mit Helmzier.

Wenn man das Grundstück verläßt, ist links neben dem großen Tor, das zur Flutstraße führt, ein Wappenstein in die Mauer eingelassen, der zwei Wappen mit Helm und Helmzier der Familie von Bock zeigt. Die beiden Wappen sind leicht unterschiedlich gestaltet. Datiert ist der Wappenstein nicht.

Das Gemeindewappen an der ehemaligen Wülfinger Schule



Abb. 51: Das Wappen der Gemeinde Wülfingen an der ehemaligen Schule, die im Jahre 1936 eingeweiht wurde. In der Mitte Lehrer Dedeke. (12)

Im Jahre 1935 ist in Wülfingen das auffällige Schulgebäude durch einen Neubau ersetzt worden. An die rechte

Wandseite neben dem Schuleingang setzte man als Flachrelief das Ortswappen: Auf einem Schild zwei springende Wölfe mit hängender Zunge. Umrahmt wird der Schild links und rechts von einer aufsteigenden grünen Ranke, oben und unten durch eine Leiste. Unten steht zusätzlich die Jahreszahl 1935. Das Wappen hatte in den vergangenen sechzig Jahren gelitten. Die Familie Bock von Wülfingen stiftete im Jahre 1995 ein neues Wappen. Die Wülfinger Gruppe im Heimatbund Niedersachsen ergänzte im Jahre 1998 die defekte untere Leiste und die Jahreszahl 1935.

Auf Wunsch der Familie Bock von Wülfingen blieb das Wappen natursteinfarbig. Die Originalfarben waren gelber Schild mit schwarzem Rand, schwarze Wölfe mit roter Zunge. (11)

Die Haussteine des Burghardt Dannhausen

Vor der Einfahrt zum Hof der Familie Dannhausen – jetzt Hoberg – in Elze hatte sich bis in die sechziger

Jahre hin auf der Mauer der Toreinfahrt ein Hausstein des ehemaligen Poppenburger Amtsvogtes und Elzer Stadtvogtes Burghardt Dannhausen befunden. Der Stein trägt die Jahreszahl 1691.